



Elternversammlung zum Thema: „Von der Grundschule in die Oberschule“



Schuljahr 2021-22

27.10.2021

Liebe Eltern,

In dieser Präsentation finden Sie Informationen und Hinweise, die für Sie und Ihr Kind für den Übergang auf die Oberschule nach der 6. Klasse im nächsten Sommer wichtig sind.

Die Lehrkräfte beginnen aktuell mit den Beratungsgesprächen zum Übergang, hier können Sie auch noch Dinge ansprechen und erfragen, die Ihnen wichtig sind.

Darüber hinaus finden Sie hier den Link zu einer Broschüre der Senatsverwaltung. Sie erhalten die Druckvariante sobald diese an die Schulen ausgeliefert wurde. Dies ist meistens leider erst kurz vor dem Anmeldezeitraum der Fall.

<http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2021/10/wohin-nach-der-grundschule-2022-2023-1.pdf>

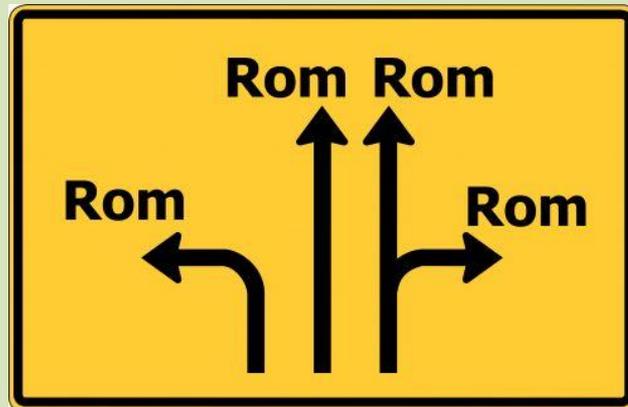
Mit freundlichen Grüßen

N. Hahn (Schulleiter)



Ihre Wünsche

- Die Flexibilität des Berliner Schulsystems ermöglicht es allen Kindern, den Wunschabschluss entsprechend ihrem Lerntempo zu erreichen.
- Manchmal führt auch ein Umweg zum gewünschten Ziel (Abschluss).

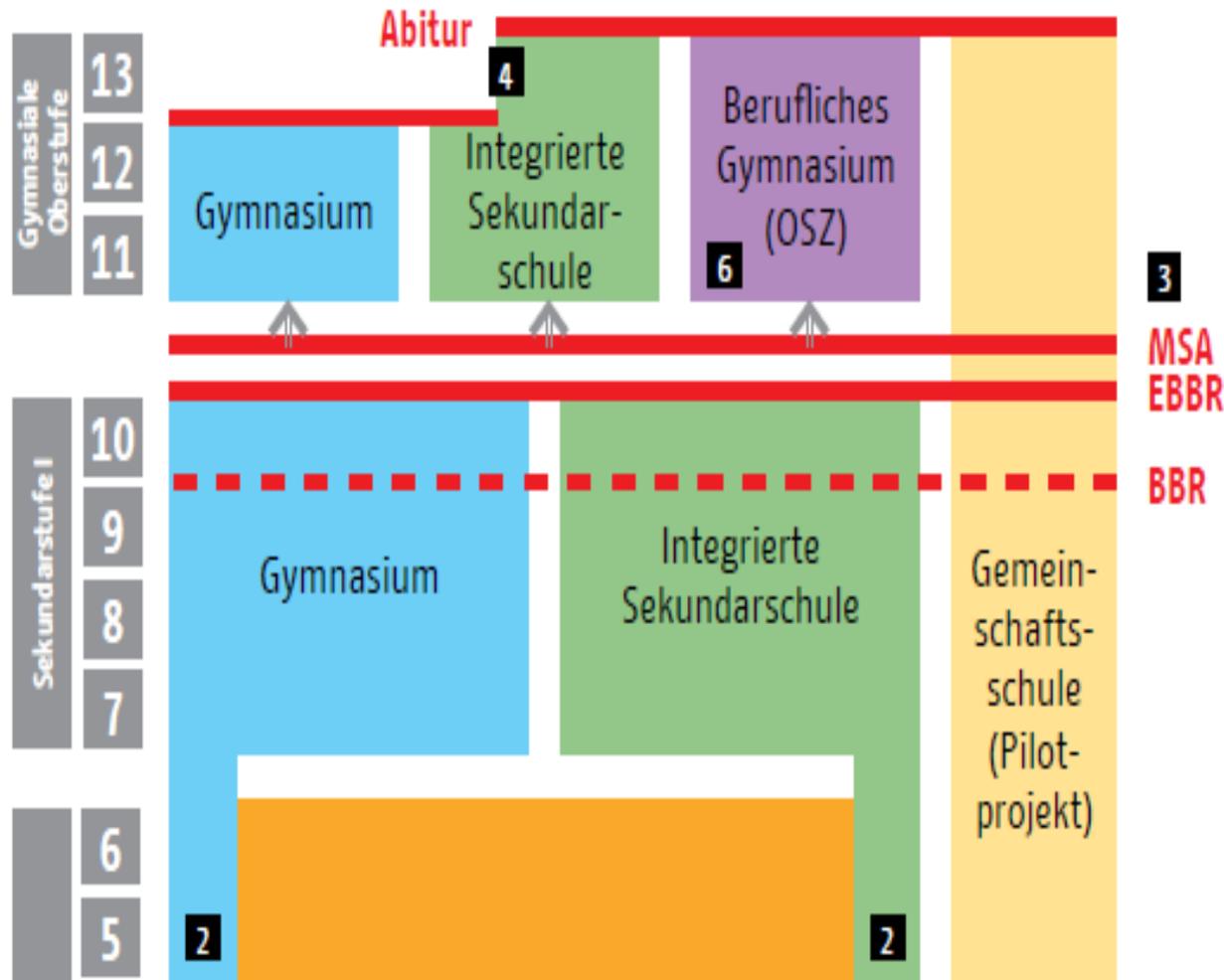


Schulabschlüsse

Die allgemeinbildenden Schulen in Berlin vergeben die nachfolgenden Abschlüsse:

Abschluss	Zeitpunkt	Abschlussprüfung
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	Ende der 12. oder 13. Jahrgangsstufe	Noten der vier Kurshalbjahre und Prüfungsergebnisse
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	Ende der 10. Jahrgangsstufe	Erfüllung der Anforderungen - Prüfungen und Jahrgangsleistung auf ER-Niveau
Erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR)	Ende der 10. Jahrgangsstufe	Erfüllung der Anforderungen - Prüfungen und Jahrgangsleistung auf GR-Niveau
Berufsbildungsreife (BBR)	Ende der 9. und 10. Jahrgangsstufe	vergleichende Arbeiten (am Gymnasium: Versetzung)
Der der Berufsbildungsreife gleichwertige Abschluss für SchülerInnen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“	Ende der 10. Jahrgangsstufe	vergleichende Arbeiten und teamorientierte Präsentation
Berufsorientierender Abschluss (BOA) für Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“	Ende der 10. Jahrgangsstufe	vergleichende Arbeiten und teamorientierte Präsentation

Das Berliner Schulsystem (allgemeinbildende Schulen)



- Welche Schule auch immer Sie und Ihr Kind wählen, entscheidend ist, jeder Weg führt zum Schulabschluss – von der Berufsbildungsreife bis hin zum Abitur.
- An der Integrierten Sekundarschule (ISS) erwirbt Ihr Kind das Abitur in der Regel nach 13 Schuljahren, auf dem Gymnasium nach zwölf.
- Auch der Wechsel an eine Gemeinschaftsschule ist möglich.
- Der Besuch eines Oberstufenzentrums kann nach dem Mittleren Schulabschluss (MSA) der 10. Klasse zum Fachabitur, zum Fachabitur mit Berufsabschluss oder auch zum Abitur führen.

WEITERFÜHRENDE SCHULARTEN

Gymnasium

- Ihr Kind ist wissbegierig, hat Freude am Lernen und eigenständigen Erforschen?
- Zeichnet es sich zudem durch gute Leistungen in der Grundschule aus?
- Dann hat es am Gymnasium die Chance, nach zwölf Jahren das Abitur zu erreichen.

ISS (Integrierte Sekundarschule)

- Chancen für alle:
- An der Integrierten Sekundarschule können alle Schülerinnen den für sie bestmöglichen Schulabschluss erlangen – von der Berufsbildungsreife bis zum Abitur.

Gemeinschaftsschule

- Die Gemeinschaftsschule ermöglicht Schülern mit verschiedenen Lernvoraussetzungen das gemeinsame Lernen von der Schulanfangsphase bis zum gewählten Schulabschluss.
- Sie können dadurch an derselben Schule von der Primar- in die Sekundarstufe ab Klasse 7 wechseln.
- **Verfahren für die Aufnahme ab Klasse 7:**
- Schüler/innen der eigenen Primarstufe,
- bis zu 10 % Härtefälle und alle Geschwisterkinder,
- Vergabe der restlichen Plätze nach schulspezifischen Aufnahmekriterien und/oder Losverfahren.

Wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der weiterführenden Schularten:

	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule
Beginn	ab 7. Klasse (In einigen Schulen ab 5. Klasse möglich; In Gemeinschaftsschulen ab 1. Klasse)	
Probekjahr	ja	nein
Versetzung / Aufrücken in die nächste Klasse	Versetzung 5./7. - 10. Klasse	Aufrücken 7. - 10. Klasse: Immer (freiwillige Wiederholung möglich)
Schuljahre bis zum Abitur	12 Jahre	13 Jahre
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	
Bildungsziel	Studierfähigkeit nach 12 Jahren	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Studierfähigkeit nach 13 Jahren
Schüler je Klasse	max. 32 (Jahrgangsstufe 7)	max. 26 (Jahrgangsstufe 7/8)
Unterrichtsstunden pro Woche	7. / 8. Klasse: 33 h, 9. / 10. Klasse: 34 h	7. / 8. Klasse: 31 h, 9. / 10. Klasse: 32 h
Ganztagsbetrieb	an einigen Gymnasien	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)
Mittagessen-Angebot	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)	
Verpflichtende Kooperationspartner	Grundschulen	OSZ (mit beruflichem Gymnasium), andere ISS oder Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe; an ISS auch Grundschulen
Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS verpflichtend	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS als optionaler Wahlpflichtunterricht
Duales Lernen (siehe Seite 18)	möglich (berufsbefontes Profil als Angebot)	ja (Schule definiert Konzept im Schulprogramm)
Betriebspraktikum	ja	ja
Fachleistungsdifferenzierung	nein	ja, zwei Anforderungsniveaus (siehe Seite 22)
Individuelle Förderung	ja	ja

Siehe auch Senatsbroschüre Seite 7 und ausführliche Beschreibungen zu den unterschiedlichen Schulformen ab Seite 15

Fremdsprachen



Gymnasium:

Ein Schwerpunkt an Gymnasien ist die fremdsprachliche Bildung. Von Anfang an lernen alle Schüler/innen eine zweite Fremdsprache. Wer möchte, kann schon bald eine dritte und – sofern angeboten – sogar vierte Fremdsprache erlernen.

Integrierte Sekundarschule:

Sekundarschüler können aber auch erst in der 9. oder 11. Klasse in eine zweite Fremdsprache einsteigen.

- Wer das Abitur ablegen möchte, muss zwei Fremdsprachen gelernt haben.
- Da die Zulassung zum Abitur zwei Fremdsprachen voraussetzt, ist die zweite Fremdsprache am Gymnasium verpflichtend.
- Das gilt auch für Schüler der Integrierten Sekundarschule, die nach 13 Jahren das Abitur ablegen möchten. Für sie beginnt der Unterricht in der zweiten Fremdsprache spätestens in der 11. Klasse.
- Die erste Fremdsprache Englisch wird fortgeführt.

ENTSCHEIDUNG FÜR EINE SCHULART

Ganz gleich, ob Sie sich für das Gymnasium, die Integrierte Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule entscheiden, die Aufnahme Ihres Kindes an einer Schule der gewünschten Schulart ist garantiert. Als Orientierungshilfe und im Interesse Ihres Kindes sollten Sie die Förderprognose der Grundschule beachten. Die Lehrkräfte haben sie mit großer Sorgfalt erstellt. Ebenfalls hilfreich für Ihre Entscheidung sind neben dem Wunsch Ihres Kindes die Noten in einzelnen Fächern und natürlich die Empfehlungen, die Ihnen die Lehrkräfte im persönlichen Gespräch geben.

Obwohl sich die Schularten in vielen Punkten ähneln und zu den gleichen Schulabschlüssen führen, können die jeweiligen Unterschiede wichtig für die individuelle Schulwahl sein.

Zusätzlich zur unterschiedlichen Dauer der Schulzeit bis zum Abitur gibt es weitere relevante Fragen und Kriterien, wie zum Beispiel: Passt das an den Integrierten Sekundarschulen angebotene Duale Lernen zu Ihrem Kind? Erfüllt Ihr Kind die Anforderungen des Gymnasiums ans selbstständige Arbeiten?



SCHULPLATZVERGABE AB JAHRGANGSSTUFE 7

Beratung und Anmeldung



GRUNDSCHULE

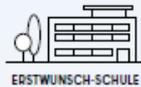
Anmeldung mit Anmeldebogen und Förderprognose in Erstwunschschule, Zweit- und Drittwunsch können angegeben werden



Erstwunsch-Schule

mehr Anmeldungen als Schulplätze

ausreichend Schulplätze



ERSTWUNSCH-SCHULE

Aufnahmekriterien weiterführende Schulen

1. Härtefälle (≤ 10%): wenn Abweichung von der Wunschschule unzumutbar, Geschwisterkinder
2. Auswahlkriterien (≥ 60%): Durchschnittsnote, Schularf-Empfehlung, Notensumme, Kompetenzen, Test
3. Losentscheid (30%): vorrangig Geschwisterkinder

Aufnahmekriterien Gemeinschaftsschulen

1. Eigene Primarstufe (≤ 10%)
2. Härtefälle (≤ 10%)
3. Schulspezifische Auswahlkriterien und Losentscheid

Aufnahme nach Kriterien



keine Aufnahme möglich

Zweit- und Drittwunsch-Schule

mehr Anmeldungen als Schulplätze nach Erstwunsch-Verfahren

ausreichend Schulplätze nach Erstwunsch-Verfahren



SCHULAMT
DES WOHNBEZIRKS

Aufnahme nach Kriterien



Schulplatzvergabe

1. an Kinder im Bezirk
2. nach Durchschnittsnote

keine Aufnahme möglich

Schulplatzzuweisung

mehr Anmeldungen als Schulplätze



SCHULAMT
DES WOHNBEZIRKS

Vorschlag für weiterführende Schule

1. entsprechend der Förderprognose
2. berlinweite Auswahl

Eltern können auch eigenständig einen Schulplatz suchen und diesen vorschlagen



bis 27.01.2022

verbindliches Beratungsgespräch an der Grundschule mit den Eltern

bis 28.01.2022

Zeugnis und Förderprognose

bis 18.02.2022

bei Gymnasium-Wunsch und Durchschnittsnote ≥ 3,0 folgt Beratungsgespräch mit Eltern am Gymnasium

vom 15.02. bis 23.02.2022

Anmeldung an der Erstwunsch-Schule

Ablauf des Anmeldeverfahrens

Siehe auch Senatsbroschüre Seite 11

bis 03.06.2022

Versand der Bescheide über Aufnahme oder Nichtaufnahme an die Eltern

bis 21.06.2022

Aufnahmevorschlag an die Eltern der Kinder, die nicht an einer der drei Wunschschulen aufgenommen werden

Schritt 1: Das Beratungsgespräch mit Eltern und Kind

(Die Schule berät, die Eltern entscheiden)

Wer die Wahl hat, ...

- ... muss gut informiert sein, um richtig entscheiden zu können. Bei der Wahl der weiterführenden Schule für Ihr Kind haben Sie die Aufgabe, aus dem vielfältigen Angebot der Berliner Bildungslandschaft die Schule zu finden, die zu den Interessen und der Leistungsfähigkeit Ihres Kindes, aber auch zu Ihrer Familiensituation passt.

Die Schulen helfen Ihnen bei Ihrer Entscheidung

- indem sie einerseits das Lernverhalten Ihres Kindes beurteilen und andererseits die Anforderungen der jeweiligen Schulart und die Profile der einzelnen Schulen transparent machen.
- Die Erziehungsberechtigten werden auch darüber informiert, dass bei der Wahl des Gymnasiums als Wunschschule ein Beratungsgespräch an einem Gymnasium verpflichtend wird, wenn ihre Kinder eine Durchschnittsnote von 3,0 oder höher erhalten.

(Schulstempel)

Beratungsgespräch zum Übergang in die Sekundarstufe I — Protokoll

Es wurde darüber informiert, dass Grundlage des Beratungsgesprächs der derzeitige Lernentwicklungsstand ist. Das Ergebnis der Förderprognose wurde nicht vermittelt.

Name der Schülerin/des Schülers:

Klasse:

Datum:

Teilnehmer/innen (Erziehungsberechtigte/r, Lehrkraft, Schüler/in):

Angesprochene Punkte:

Leistungen:

Kompetenzen:

Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen:

Gewünschte Schule und Schulart, bestimmte Profile, Sonstiges:

Unterschriften: _____

(Lehrkraft)

(Erziehungsberechtigte/r)

(Schüler/in)

- Das Beratungsgespräch wird protokolliert.
- Es wird noch keine abschließende Aussage zum Ergebnis der Förderprognose getroffen.
- **Es ist sinnvoll, wenn die Kinder am Gespräch teilnehmen.**

Schritt 2: Die Förderprognose

(Wird mit dem Halbjahreszeugnis und dem Anmeldebogen am 28.01.2022 ausgegeben)

- Die Förderprognose enthält eine Empfehlung, in welcher Schulart Ihr Kind auf seinem weiteren Bildungsweg voraussichtlich am besten in seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten gefordert werden wird.
- Dies soll Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob Ihr Kind eine ISS, eine Gemeinschaftsschule oder ein Gymnasium besuchen soll.
- Grundlage für die Förderprognose sind die Noten Ihres Kindes in den zurückliegenden zwei Schulhalbjahren.
- Daraus wird mit unterschiedlicher Gewichtung der Fächer eine Durchschnittsnote gebildet.

DURCHSCHNITTNOTEN-BERECHNUNG

Aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahrs der 5. Klasse und des 1. Halbjahrs der 6. Klasse ergibt sich die Durchschnittsnote. Die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften zählen doppelt.

Beispiel für die Durchschnittsnoten-Berechnung in der Förderprognose

Fach	5. Klasse		6. Klasse		Summe
	2. Halbjahr		1. Halbjahr		
Deutsch	3	x2	3	x2	12
Mathematik	2	x2	2	x2	8
Englisch	4	x2	3	x2	14
Naturwissenschaften	2	x2	1	x2	6
Gesellschaftswissenschaften	3	x2	3	x2	12
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		3		5
13 Noten			13 Noten		67

Die Durchschnittsnote berechnet sich wie folgt: $67 : (13 + 13) = 2,6$

Durchschnittsnote	Empfohlene Schulart laut Förderprognose			
	Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule		Integrierte Sekundarschule	
bis 2,2	✓			
2,3 bis 2,7	✓	oder	✓	In diesem Bereich werden als Entscheidung für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.
ab 2,8	✓			

- Liegt der Notenschnitt der Förderprognose im Bereich 2,3 bis 2,7 entscheidet die Zeugniskonferenz der unterrichtenden Lehrkräfte über die Empfehlung.
- Bei der Entscheidung sind vor allem die auf der Seite 2 der Förderprognose bewerteten Kompetenzen für das Ergebnis ausschlaggebend.

Siehe nächste Seite:

- Hier sind die wichtigsten Kompetenzen für die Gymnasialempfehlung mit einem Pfeil gekennzeichnet!

Elemente der Förderprognose:

Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schritt 3: Der Anmeldebogen

(Wird mit dem Halbjahreszeugnis am 31.01.2020 ausgegeben)

Bei der Anmeldung werden nur Originalvordrucke berücksichtigt!

Bitte füllen Sie diesen Anmeldebogen aus und geben ihn mit der Förderprognose innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der als Erstwunsch benannten Schule der Sekundarstufe I ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I
12. - 20. Februar 2019

Schul-Nr.:

Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes <input type="text"/>	Geburtsstag / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes <input type="text"/>	
Wohnanschrift des Kindes <input type="text"/>	Wohnbezirk <input type="text"/>	Erste Fremdsprache <input type="text"/>
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten (Mutter) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail <input type="text"/>		
Vor- und Zuname des Erziehungsberechtigten (Vater) / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail <input type="text"/>		
Besteht im Schuljahr 2019/20 sonderpädagogischer Förderbedarf? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Wenn ja, im Förderschwerpunkt _____ eine Kopie des Feststellungsbescheides liegt bei.		

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule für Ihr Kind mit der Durchschnittsnote führt zu einer Empfehlung des Besuchs

des Gymnasiums oder der Integrierten Sekundarschule. der Integrierten Sekundarschule.

(Datum) (Unterschrift d. Schulleiterin/Schulleiters) (Unterschrift d. Klassenlehrerin/-lehrers)

Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Name der zuerst gewünschten Schule (Erstwunsch) <input type="text"/>	Zweitwunsch <input type="text"/>
Drittwunsch <input type="text"/>	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> Integrierte Sekundarschule

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

bevorzugt: keine bevorzugte zunächst keine
nicht möglich wenn Besuch des Gymnasiums

Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer Härtefall vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
 Die Aufnahme soll erfolgen, weil bereits ein Geschwisterkind (siehe Informationsblatt) die Erstwunschschule besucht:

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift der Erziehungsberechtigten <input type="text"/>	Hologramm <input type="text"/>	Stempel der Erstmeldungsschule der Sekundarstufe I <input type="text"/>
Anmeldedatum <input type="text"/>	Schul-Nr.: <input type="text"/>	

- **Wichtig: Vollständig und korrekt ausfüllen.**
- **Stimmen die in der Schule hinterlegten persönlichen Angaben (Geburtsdatum, Namen, Adresse usw.).**
- Der Bogen erhält ein Hologramm und kann nur einmal, bei der Anmeldung an der Erstwunschschule verwendet werden.
- Ihre Klassenleiter/innen lassen den Bogen von Ihnen vorab ausfüllen und digitalisieren ihn dann.
- **Tip: Unbedingt drei Wünsche angeben!**
- **Bei der Anmeldungen nicht die Vollmacht eines eventuell weiteren Sorgeberechtigten vergessen!**

Schritt 4:

Schulanmeldung und Aufnahmeverfahren

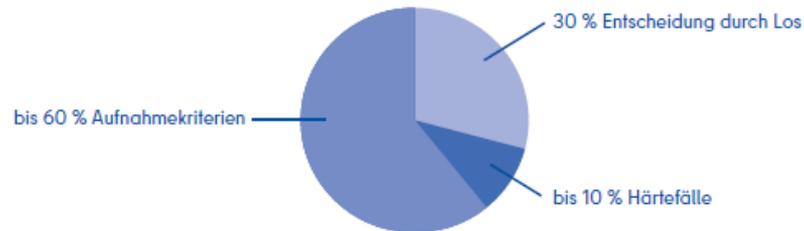
- Mit dem Halbjahreszeugnis der 6. Klasse erhalten Sie auch eine Förderprognose für Ihr Kind sowie das Anmeldeformular für die gewünschte weiterführende Schule.
- **In der Zeit vom 15. bis 23. Februar 2022 melden Sie Ihr Kind bei der von Ihnen bevorzugten Schule an.**
- Die Förderprognose der Grundschule und das ausgefüllte Anmeldeformular legen Sie bei der Anmeldung im Original vor. Gegebenenfalls auch eine Vollmacht des weiteren Sorgeberechtigten.

AUFNAHMEREGLN WEITERFÜHRENDER SCHULEN

Zunächst nimmt jede weiterführende Schule Schulkinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf – maximal vier pro Klasse.

Die Vergabe der verbleibenden Plätze erfolgt zu bestimmten Anteilen:

- bis zu 10 % Geschwisterkinder und sogenannte Härtefälle, z. B. Kinder, die krankheitsbedingt eine Schule in Wohnortnähe benötigen,
- mindestens 60 % nach schulspezifischen objektiven und transparenten Kriterien; die Wahl der zweiten Fremdsprache kann dabei berücksichtigt werden,
- 30 % durch Losentscheid – nach Berücksichtigung bisher noch nicht aufgenommener Geschwisterkinder.



Folgende Kriterien kennzeichnen die Auswahl einer weiterführenden Schule:

- Durchschnittsnote der Förderprognose,
- Summe der Noten von bis zu vier das Schul- oder Klassenprofil prägenden Fächern der beiden letzten Halbjahreszeugnisse, wobei einzelne Fächer doppelt gewichtet werden können,
- Kompetenzen des Schulkindes, die dem Schul- oder Klassenprofil entsprechen,
- Ergebnis eines profilbezogenen, einheitlichen mündlichen oder schriftlichen Tests oder einer praktischen Übung.

Jede Schule bestimmt selbst über

- die Reihenfolge der Kriterien,
- eine Kombination mehrerer Kriterien,
- eine prozentuale Gewichtung oder
- die Definition besonderer Kriterien für einzelne profilierte Klassen.

Welche Auswahlkriterien Ihre gewünschte Schule festgelegt hat, erfahren Sie von der Schule selbst oder im Online-Schulverzeichnis.

bis 27.01.2022

verbindliches Beratungsgespräch
an der Grundschule mit den Eltern

bis 28.01.2022

Zeugnis und Förderprognose

bis 18.02.2022

bei Gymnasium-Wunsch und Durch-
schnittsnote $\geq 3,0$ folgt Beratungs-
gespräch mit Eltern am Gymnasium

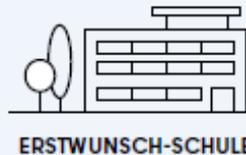
vom 15.02. bis 23.02.2022

Anmeldung an der Erstwunsch-Schule

Das Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Erstwunsch-Schule

mehr Anmeldungen als Schulplätze



ausreichend Schulplätze

Aufnahmekriterien weiterführende Schulen

1. Härtefälle ($\leq 10\%$): wenn Abweichung von der Wunschschule unzumutbar, Geschwisterkinder
2. Auswahlkriterien ($\geq 60\%$): Durchschnittsnote, Schularart-Empfehlung, Notensumme, Kompetenzen, Test
3. Losentscheid (30%): vorrangig Geschwisterkinder

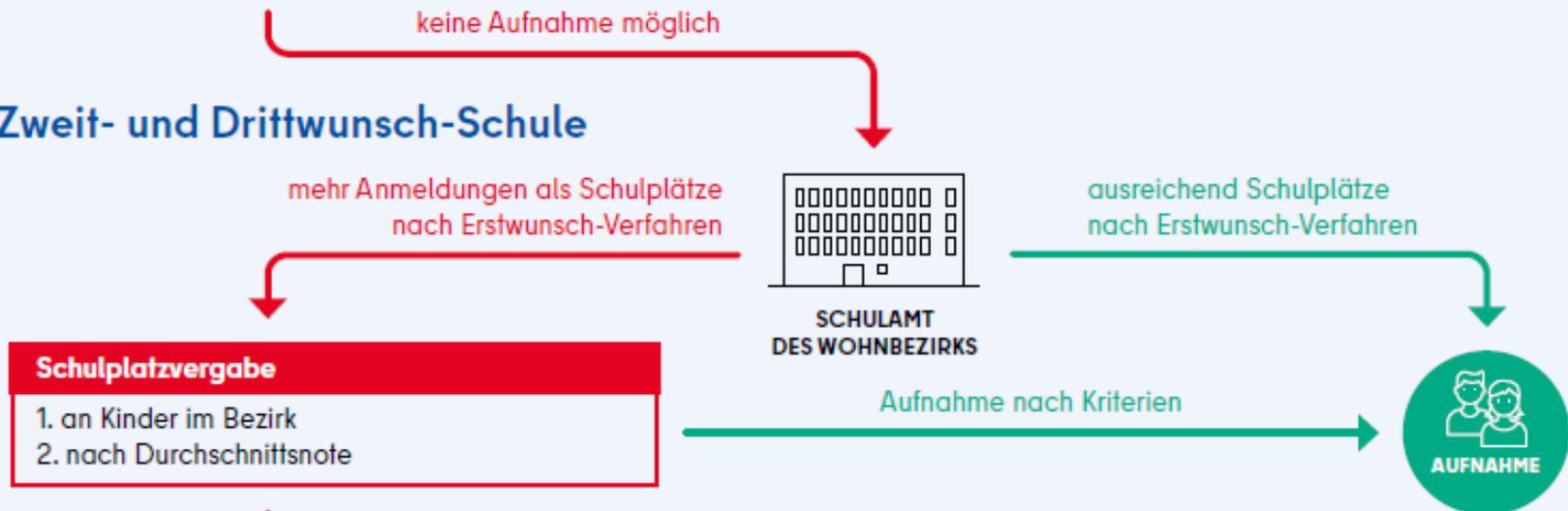
Aufnahmekriterien Gemeinschaftsschulen

1. Eigene Primarstufe ($\leq 10\%$)
2. Härtefälle ($\leq 10\%$)
3. Schulspezifische Auswahlkriterien und Losentscheid

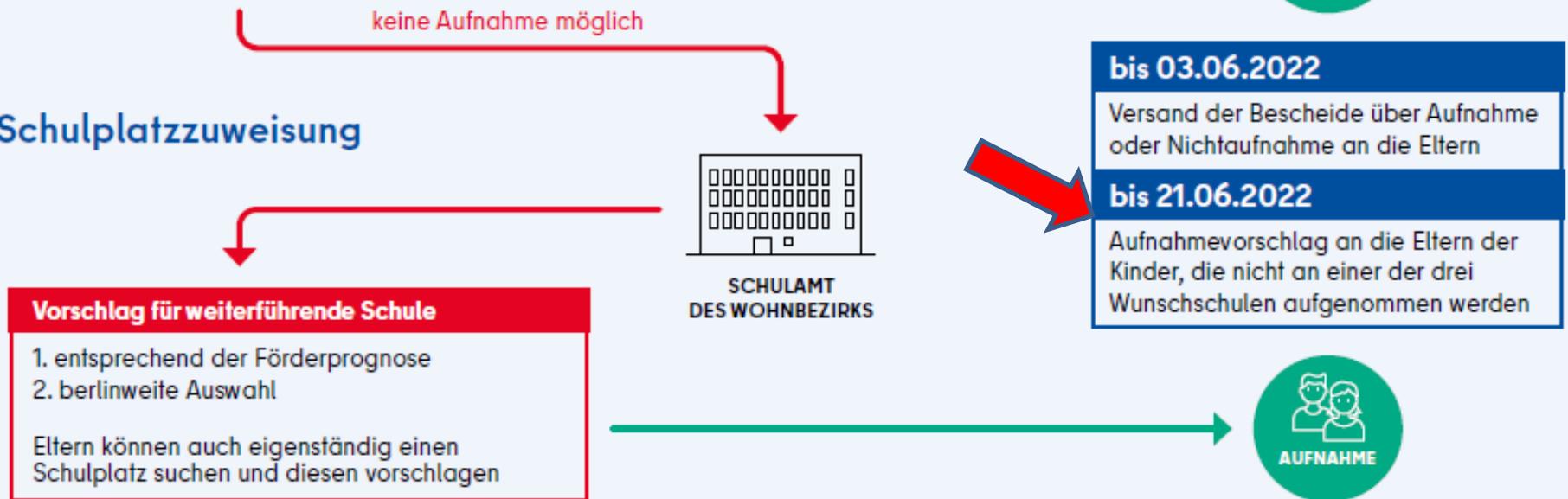
Aufnahme nach Kriterien



Zweit- und Drittwunsch-Schule



Schulplatzzuweisung



Nicht genügend Plätze vorhanden?

Sie haben im Anmeldeformular drei Schulwünsche angegeben. Damit bieten Sie Ihrem Kind zwei Alternativen, falls die Plätze an der ersten Wunschschule nicht ausreichen.

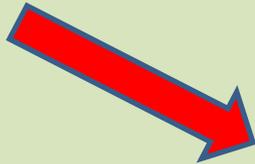
Trifft dies in Ihrem Fall zu, nimmt die Zweitwunsch-Schule Ihr Kind bei genügend vorhandenen Plätzen auf. Dabei werden Kinder, die im Bezirk der Schule wohnen, vorrangig berücksichtigt.

Gibt es auch an dieser Schule mehr Zweitwunsch-Bewerbungen als freie Plätze, entscheidet die Durchschnittsnote der Förderprognose. Dieses Verfahren wiederholt sich gegebenenfalls an der Drittwunsch-Schule.

Aufnahmebescheid

Am 3. Juni 2022 versendet das Schulamt den Bescheid über die Aufnahme Ihres Kindes. Sollte keine Ihrer drei Wunschschulen Ihr Kind aufnehmen können, nennt Ihnen das Schulamt bis spätestens 21. Juni 2022 eine andere Schule der gewünschten Schulart, die Ihr Kind aufnehmen würde. Diese Schule kann auch in einem anderen Bezirk liegen.

Sollten Sie diesen Schulplatz nicht annehmen wollen, müssten Sie eine andere Schule mit einem freien Schulplatz für Ihr Kind aussuchen.



Wie finde ich die richtige Schule für mein Kind?

Entscheidung für eine Schulart

Ganz gleich, ob sich Eltern für das Gymnasium, die Integrierte Sekundar- oder Gemeinschaftsschule entscheiden, jedes Kind wird an der gewünschten Schulart aufgenommen.

Bei der Integrierten Sekundarschule und Gemeinschaftsschule kann jedoch wegen nicht ausreichender Plätze eine Zuweisung in die jeweils andere Schulart erfolgen.

Als Orientierungshilfe und im Interesse Ihres Kindes sollten Sie die Förderprognose der Grundschule beachten. Die Lehrkräfte haben sie mit großer Sorgfalt erstellt.

Ebenfalls hilfreich für Ihre Entscheidung sind die Noten Ihres Kindes in einzelnen Fächern und die Empfehlungen, die Ihnen die Lehrkräfte im persönlichen Beratungsgespräch geben.

Obwohl sich die Schularten in vielen Punkten ähneln und zu den gleichen Schulabschlüssen führen, können die jeweiligen Unterschiede wichtig für die individuelle Schulwahl sein.

Von der Empfehlung abweichende Schulwahl

Ihr Kind hat eine Empfehlung für die Integrierte Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule erhalten? Sie möchten es trotzdem an einem Gymnasium als Erst-, Zweit- oder Drittwunsch anmelden? Ist die Durchschnittsnote Ihres Kindes außerdem 3,0 oder größer? Dann erfordert dies ein Beratungsgespräch an einem Gymnasium Ihrer Wahl.

Im Gespräch erläutert die Schulleitung ihre Erwartungen an die Gymnasiasten und die Unterschiede zwischen den Schularten. Anschließend bestätigt das Gymnasium das Beratungsgespräch auf einem Formular, das Sie der Erstwunschschule vorlegen müssen.

→ **Dafür vereinbaren Sie bitte einen Termin, der bis zum 18. Februar 2022 stattfinden sollte.**

Erst-, Zwei- und Drittwunsch (klug) nutzen!!!

Wie finde ich die richtige Schule für mein Kind?



Fragen der Eltern an die Grundschule (Beratungsgespräch)

- Welche **Durchschnittsnote** und welche **Kompetenzausprägung** hat die Grundschule ermittelt? Welche Förderprognose ergibt sich **(voraussichtlich)** daraus?
- Was empfiehlt die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer im **persönlichen Gespräch**?
- Hat mein Kind bisher **selbstständig und ohne größere Schwierigkeiten gelernt**, wie es das **Gymnasium** voraussetzt?
- Welches **Lerntempo** ist für mein Kind angemessen? Ist eine Schule, die mehr Rücksicht auf Leistungsunterschiede nimmt passender für mein Kind?
- Wo hat mein Kind **Schwächen**? Wäre eine **Ganztagschule** mit Fördermöglichkeiten bis 16 Uhr das Richtige?
- Lässt sich aus den **Interessen meines Kindes** ein **besonderes Profil** ableiten und wie könnte diese gefördert werden?

Fragen der Eltern an sich und Ihr Kind



- Welche weiterführende Schule **wünscht sich mein Kind**? Und warum?
- Welche Schulen befinden sich in **Wohnortnähe**? Welchen **Schulweg** kann und will ich meinem Kind zumuten?
- Benötigt mein Kind bei den Hausaufgaben und beim Vorbereiten auf Klassenarbeiten viel **Hilfe**?
- Welche **Lieblingsfächer** hat mein Kind und welche Interessen?
- Welche **zweite Fremdsprache** möchte mein Kind lernen?
- Welchen **Aktivitäten** wie zum Beispiel Sport, Musik, Chor, Computer möchte mein Kind auf der neuen Schule in einer Arbeitsgemeinschaft und im Ganztagsangebot nachgehen?
- Hat mein Kind bereits einen **Berufswunsch** und könnte ich diesen mit der Schulwahl unterstützen?

Fragen der Eltern an die weiterführende Schule?



- Welche Kurse bietet die Schule als **Wahlpflichtfach ab Klasse 7 und Klasse 9 an**?
- Bietet die Schule ein **Fächerprofil** (z.B. mathematisch-naturwissenschaftliche, informationstechnische, musische oder sportliche Profilierung), Klassen mit spezieller Profilierung oder Arbeitsgemeinschaften an?
- Welche **erste Fremdsprache** hat mein Kind gelernt und welche Schule bietet diese an? **Welche weiteren Fremdsprachen** werden an der neuen Schule angeboten?
- Hat die Schule **Förderangebote**, damit mein Kind im differenzierten Unterricht oder in Förderkursen am Nachmittag an seinen Schwächen arbeiten oder in seinen Stärken gefördert werden kann?
- Welche **Kooperationen** mit außerschulischen Partnern bzw. Partnerschulen im Ausland unterhält die Schule?
- Wie sieht die **Mittagsverpflegung** der Schülerinnen und Schüler aus? Gibt es eine eigene Mensa? Wird eine warme Mahlzeit gewährleistet?

Tage der offenen Tür und Informationen zu den Oberschulen

- Die Übersicht über die Tage der offenen Tür:

https://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2021/09/Zusammenfassung-Tage-der-offenen-T%c3%bcr-Oberschulen-09-SJ-21_22.pdf

- Anschreiben / Flyer von Schulen am schwarzen Brett im Foyer.
- Kurzportraits aller Berliner Oberschulen finden Sie in der Senatsbroschüre.

<http://www.ginkobaumschule.de/wp-content/uploads/2021/10/wohin-nach-der-grundschule-2022-2023-1.pdf>

- Ausführliche Übersicht der Oberschulen in Bezirk wird noch erstellt und nach Erscheinen an sie herausgegeben.

